

# Ameländer Morgenkurier

SFOR FREE

9162 GEMEENTE AMELAND, PROVINCIE FRIESLAND, NEDERLAND

## Ungeheuerlich! Betreuer lassen Kinder im Stich!

„Jetzt haben sie offenbar völlig den Verstand verloren“, fasst Lea S. den vergangenen Abend treffend zusammen. Wie bereits mehrfach berichtet hatte sich in den vergangenen Tagen das sonst so harmonische Betreuersteam derart zerstritten, dass ein Abbruch des Lagers nicht mehr auszuschließen war. Doch was sich die 11 Grazien am Donnerstagabend herausnahmen bricht alle Dreistigkeitsrekorde. Als hätte ein Gong geschlagen verließen sie gegen 20 Uhr geschlossen den Hof und ließen 56 verwirrte Mädchen mit den beiden überforderten Küchenfeen allein. „Ich wusste garnicht wie mir geschieht, plötzlich stand ich mit den ganzen traurigen Kindern da und spürte fast körperlich wie die riesige Verantwortung mit die Kehle zuschnürte“, erzählt Katha, immer noch geschockt. Auch Birgit ist sauer: „Ich hatte schon meinen Schlafanzug an und dann passiert sowas!“ In ihrer Verzweiflung griffen die beiden Improvisationstalente zum

letzten Mittel: „Normalerweise wollen wir so etwas im Lager nicht, aber wir haben die Kinder einfach vor dem Fernseher geparkt“, gesteht Katha, nicht ohne einen Hauch schlechtes Gewissen, „wir wussten uns einfach nicht anders zu helfen.“ Ihre Erfahrung als Betreuerin und Lagerleiterin habe ihr an diesem Abend große Dienste erwiesen und wohl verhindert, dass die Lage eskalierte.

Zum besten gegeben wurde „Gregs Tagebuch“, was bei den Mädels großen Anklang fand. „Zuerst waren wir echt traurig, weil unsere Betreuer uns nicht mehr haben wollten“, erzählt Amelie, „aber der Kinabend wart r o t z d e m super.“ Die dope(d) Winners sehen noch einen weiteren Vorteil: „Vielleicht raufen sie sich ja jetzt endlich wieder zusammen, wenn

sie etwas Zeit für sich haben“, hofft Nova, „wir sind ja schon sehr anstrengend, so auf Dauer...“ Dass sie mit dieser Prognose recht behalten könnte, zeichnete sich ab, als die Betreuer kurz vor Redaktionsschluss ins Lager zurückkehrten. Anki berichtet erfreut: „Zuerst wurde es ziemlich laut, doch als wir uns erst einmal ausgesprochen hatten, haben wir uns auch bald wieder alle vertragen.“ Diese Neuigkeit erfreute die Lagerfamilie so sehr, dass in den Schlafsälen in Rekordzeit Ruhe einkehrte, wohl um die gerade beruhigten



## Dreister Einbruch am Molenhof



So könnte der Täter ins Haus eingestiegen sein

Das hat es ja noch nie gegeben! Während sich die Mädchen und ihre Betreuerinnen mit dem Fahrrad auf dem Weg zum Leuchtturm befanden machten sich Unbekannte am Fenster zum Saal zu schaffen und brachen in den Molenhof ein! Küchenfee Birgit bemerkte den dreisten Einbruch zuerst: „Wir hatten gerade das Mittagessen zum Leuchtturm gebracht und als wir zurückkamen, standen alle Türen offen“, so die geschockte Feinschmeckerin. Doch was hatten die Täter im Lager gesucht? „Bei uns im Schlafsaal fehlt nichts,

aber es ist alles durchwühlt, als hätte eine Bombe eingeschlagen“, berichtet die erleichterte Anka S. Gerüchten zufolge soll der Schlafsaal jedoch schon beim Verlassen des Hofes in einem desolaten Zustand gewesen sein, es fällt der eingerichteten Sonderkommission aus Anka, Michelle und Thea also nicht leicht, den tatsächlichen Tathergang zu rekonstruieren. „Wir hatten erst die Weseler Jungs im Verdacht“, überlegt Michelle, „aber dass die so etwas zustande bringen könnten ist unwahrscheinlich.“ Und die #oelderboyz? „Das wäre

natürlich möglich, vielleicht wollten sie uns eine süße Botschaft hinterlassen und wurden von der Rückkehr des Küchenteams überrascht“, kombiniert Anka findig.

Lagerleitung Anki fordert in jedem Fall eine lückenlose Aufklärung des skrupellosen Verbrechens. „Ich kann nicht dulden, dass hier jemand ein- und ausgeht wie es ihm gefällt, das wird auf jeden Fall Konsequenzen haben“, ist sich die 22-jährige sicher.

DER AM WIRD DIE ERMITTLUNGEN BEGLEITEN UND WEITER BERICHTEN.



Foodlantic  
Dope(d) Winners  
Phantasialand

2 Bronze | 0 Silber | 0 Gold  
2 Bronze | 0 Silber | 1 Gold  
0 Bronze | 1 Silber | 1 Gold

### Medaillenspiegel

Golden Girls	1 Bronze   0 Silber   1 Gold
MELLMELL	0 Bronze   1 Silber   1 Gold
Team Rhythmusgymnastik	0 Bronze   3 Silber   1 Gold
Summer Beach Team	1 Bronze   1 Silber   1 Gold

## Olympischer Kalender

- 8:30 Uhr Startschuss  
 9:00 Uhr Frühstück  
 10:15 Uhr Party mit Karsten  
 12:30 Uhr Mittagessen  
 15:15 Uhr 2. Versuch  
 18:30 Uhr Abendessen  
 anschl. Dienste  
 20:15 Uhr Stunde der Wahrheit

## Tipps und Tricks für Olympionikinnen

Wenn der Sportlerkörper, aus welchen Gründen auch immer, mal nass wird, dann ist man gut beraten, wenn man ein trockenes Handtuch zur Hand hat.

**Tip:** Wenn man das Handtuch von der Leine nimmt, wenn es anfängt zu regnen, dann hat man beim Schwimmen oder duschen stets ein trockenes Handtuch am Start!

# Amelympic News

## Im Auge des Sturms

*Leuchtturmfahrt wird zur Zerreißprobe - überraschende Wendung - Summer Beach Team wächst über sich hinaus*

Es sollte eine gemütliche, lustige Landpartie zum Leuchtturm werden - das hatten sich die Betreuerinnen in ihrem jugendlichen Leichtsinn jedenfalls so gedacht, als sie den Plan entwickelten. Doch wie so oft sollte alles ganz anders kommen. Als sich die Mädels auf den Weg zum Fahrradverleih machten, sah alles noch nach einem vergnüglichen Ausflug aus, doch schon bald nachdem die Gruppe sich am Deich in Bewegung gesetzt hatte wurde klar, das hier wird kein Sonntagsspaziergang. „Böiger Wind zog auf und der Himmel verfinsterte sich“, erinnert sich Sportbeauftragte Judi schauernd, „mir war bald klar, dass wir einen Höllenritt vor uns haben.“ Sie sollte recht behalten. In der Ballmer Bucht musste die Gruppe notgedrungen anhalten, gegen den Wind konnten vor allem die zart besaiteten Girls aus dem großen Schlafsaal nicht mehr anstampeln: „Ich bin total erledigt, bis zum Leuchtturm schaffe ich es niemals!“, mault Lilith enttäuscht. Erst als der Tross sich

wieder in Bewegung setzen will fällt auf, dass Thea fehlt. Bei genauerem Hinsehen wird



festgestellt, dass der Sturm sie und ihr Fahrrad einfach von der Straße gehoben und über den Deich geschleudert hat. „Ich wusste garnicht wie mir geschieht, plötzlich flog ich in hohem Bogen durch die Luft“, berichtet sie später. Es konnte einem wahrlich Angst und Bange werden. Als schließlich

der Regen einsetzte, war die Katastrophe perfekt. „Niemand glaubte mehr daran, dass wir das Ziel jemals erreichen würden, die Moral war auf dem Nullpunkt“, erinnert sich die dehydrierte Dana. Doch wie der Phönix aus der Asche übernahm das Summer Beach Team plötzlich die Führung und peitschte die anderen mit motivierenden Schreien an, sodass sich doch noch einmal alle in Bewegung setzten. Was dann passierte, schrieb Geschichte: Unsere Jüngsten richteten die gesamte Gruppe auf, riefen sie zur Ordnung und führten sie ohne einmal anzuhalten zum Leuchtturm. „Wir haben gesehen, dass selbst die Betreuer total am Ende waren“, beschreibt Matilda das Geschehen, und Finja ergänzt: „Wir haben uns dann gesagt, dass wir jetzt für alle stark sein müssen. Wir sind zwar klein, aber mit uns kann man jeden Krieg gewinnen!“ Leonie und Judi kehrten vor lauter Stolz auf ihre Gruppe mehrere Zentimeter größer ins Lager zurück. Ganz großes Kino!



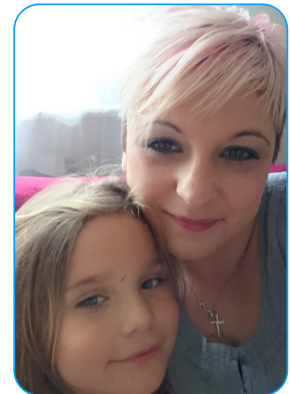
Familie Hartmann



Familie Wrede



Familie Weikert



Familie Sevic

## ATHLETEN DES TAGES

Liebe Amelie, liebe Lea, ganz liebe Grüße und wir wünschen euch viel Spaß. Haben euch ganz doll lieb und genießt Ameland und das Lager. Mama, Klaus, Dana und Romina

Liebe Grüße aus dem Algäu und noch viele wunderschöne Tage wünscht euch Beate Wrede

Und natürlich viele viele Grüße an Lysan!

Grüße für Juliana

Hey Finja!!! Wir sind mega stolz auf dich und wünschen dir noch eine ganz tolle Lagerzeit mit viel Spaß! Einen dicken Kuss von deiner Schwester sie freut sich jetzt schon auf dich! Liebe Grüße mama papa und fiona!

# Ameland aktuell

## Arbeitskreis Styling berät: Hosenbeine

Stil ist nicht das Ende vom Besen



**RICHTIG**



**FALSCH**

Aufgrund vielfacher Nachfrage hat sich der Arbeitskreis Styling, bestehend aus Julez und Jana dazu entschlossen einen Leitfaden für die korrekte Auswahl und Kombination von Hosen zu entwickeln.

„Wie man eine Hose so tragen sollte, dass sie nicht zu einem modischen Fauxpas wird, bereitet einigen Betreuerinnen und Mädchen große Probleme.“, erklärt Julez den Entschluss, „Neben Sonnenbrand- und Verköhlungsgefahr ist auch das Risiko von Hässlichkeit nicht zu unterschätzen.“

Als Grundregel könne man sich merken: Zu lang kann eine Hose eigentlich garnicht sein. Das Gegenteil jedoch sei oft der Fall, berichtet der Arbeitskreis. Hier gelte, dass das Hosenbein seinen Namen daher habe, dass es das Bein bedecken solle. Und um dies leisten zu können, sei es nötig, dass die Hose auch bis zum Ansatz des Beines reiche. Man könne ganz einfach herausfinden, ob die Hose lang genug ist: „Wenn der Wind durch den Schläppi zieht, dann ist die Hose zu kurz.“, verrät Jana ihre eigene Daumenregel.



### Sportlermenü des Tages

Das Rüchenteam hat heute frei!

Bitte seht davon ab das Mobiliar anzukauen!

Giulia, wir wünschen dir noch viel Spass weiterhin 😊  
 Ganz liebe Grüße deine Mama, Damian & Leany.  
 Haben dich lieb 😘

### Olympia-Wetter

Fr, 17.08. morgen	18.08. Samstag	19.08. Sonntag
max 21° min 18°	max 20° min 16°	max 23° min 18°
Vormittag	Vormittag	Vormittag
Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag
Abend/Nacht	Abend/Nacht	Abend/Nacht
☀️ 13 Std.	☀️ 5 Std.	☀️ 4 Std.
🌧️ 30 %	🌧️ 30 %	🌧️ 60 %